

Hannöversche Archivtage 2005

21. Treffen

der GMDS-Arbeitsgruppe "Archivierung von Krankenunterlagen"

Elektronische Patientenakten und Elektronische Gesundheitskarten
Elektronische Dokumentenmanagement- und Archivierungssysteme
Computerunterstützte Bildarchivierungs- und Bildkommunikationssysteme
(PACS)

Archiv- und IT-Konzepte

Projektmanagement, Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen

Referenzmodell für das Dokumentenmanagement und die digitale
Archivierung

IT-Infrastrukturen, digitale Speichertechnologien

Präsentation von Komponenten des Klinikuminformationssystems der
Medizinischen Hochschule Hannover

Programm

16. und 17. Juni 2005

im Hotel Mercure Atrium Hannover
Karl-Wiechert-Allee 68, D-30625 Hannover

Veranstalter: Arbeitsgruppe "Archivierung von Krankenunterlagen" der
Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und
Epidemiologie (GMDS) e. V.

Ansprechpartner: Prof.Dr. Paul Schmücker
Leiter der GMDS-Arbeitsgruppe "Archivierung von
Krankenunterlagen"
Hochschule Mannheim, Fachbereich Informatik
Lehrgebiet Medizinische Informatik
Windeckstraße 110, D-68163 Mannheim
Tel.: 0621/292-6206, Mobil: 0160/96772262
Fax: 0621/292-6-62061
Mail: p.schmuecker@fh-mannheim.de
Internet: www.gmds.de, siehe unter Arbeitsgruppen

Das 21. Treffen der GMDS-Arbeitsgruppe „Archivierung von Krankenunterlagen“ fand am 16. und 17. Juni 2005 im Hotel Mercure Atrium Hannover statt. Dieses Treffen diente primär zum Erfahrungsaustausch über neue Methoden, Konzepte, Entwicklungen, Erfahrungen und Tendenzen. Nach den einzelnen Vorträgen war die Möglichkeit einer ausgiebigen Diskussion gegeben.

Die Schwerpunkte der Tagung konzentrierten sich auf Elektronische Patientenakten, Elektronische Gesundheitskarten, elektronische Dokumentenmanagement- und Archivierungssysteme, computerunterstützte Bildarchivierungs- und Bildkommunikationssysteme (PACS), Archiv- und IT-Konzepte, Projektmanagement, Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen, digitale Speichertechnologien sowie Aspekte des Referenzmodells für das rechnerunterstützte Dokumentenmanagement und die digitale Archivierung. Außerdem fand eine Präsentation von Komponenten des computerunterstützten Klinikuminformationssystems der Medizinischen Hochschule Hannover mit den Schwerpunkten Dokumentation und Archivierung statt.

Donnerstag, den 16. Juni 2005

10.00 Anmeldung und Kaffee

Vorsitz: Schmücker, Paul (Mannheim)

11.00 Schmücker, Paul (Mannheim, Leiter der GMDS-Arbeitsgruppe „Archivierung von Krankenunterlagen“): Begrüßung und Einführung.

11.15 Baumann, Holger (Medizinische Hochschule Hannover, Präsidiumsmitglied Ressort Wirtschaftsführung und Administration): Begrüßung durch die Medizinische Hochschule Hannover.

11.30 Porth, Albert J. (Hannover): ALIDA, das Digital-Archiv der Medizinischen Hochschule Hannover.

12.00 Diskussion

12.20 Schulz, Rita (Hannover): Einführung des computerunterstützten Bildarchivierungs- und Bildkommunikationssystems (PACS) der Medizinischen Hochschule Hannover.

12.50 Diskussion

13.00 Mittagspause

Vorsitz: Eckstein, Dietmar (Auerbach / Vogtland)

14.00 Grunert, Thomas (Reutlingen): Management und Archivierung von Daten, Dokumenten und Bildern - Strategie und Konzepte der Firma GWI.

14.30 Diskussion

14.50 Jenner, Lars; Niehoff, Carmen (Hannover): Führung durch die Medizinische Hochschule Hannover und Besichtigung von Komponenten des computerunterstützten Klinikuminformationssystems mit den Schwerpunkten Dokumentation und Archivierung.

17.50 Kaffeepause

Vorsitz: Dujat, Carl (Aachen)

18.20 Farnbacher, Wolfgang (Hannover): Das Dokumentenmanagement- und Archivierungskonzept des Landes Niedersachsen.

18.50 Diskussion

19.00 Semler, Sebastian Claudius (Berlin): Archivierungsaspekte aus Sicht der klinischen Forschung.

- 19.30 Diskussion
- 19.40 Ende des offiziellen Teils
- 20.30 Abendessen und gemütliches Beisammensein im Hotel Mercure Atrium Hannover, Restaurant „Ambiente“.

Freitag, den 17. Juni 2005

08.00 Kaffee

Vorsitz: Eckstein, Dietmar (Auerbach / Vogtland)

08.30 Lahme-André, Ulrich (Bochum): Wirtschaftlichkeit von digitalen Archiven.

09.00 Diskussion

09.10 Kästner, Volker (Eutin): Wirtschaftlichkeitskriterien bei der Einführung von rechnerunterstützten Bildarchivierungs- und Bildkommunikationssystemen (PACS).

09.40 Diskussion

09.50 Rohrweber, Jan (Nürnberg): IT-Infrastruktur für klinische Dokumentenmanagement- und Archivierungssysteme - ein integrierter Bestandteil eines ganzheitlichen und zeitgemäßen IT-Ansatzes für Krankenhäuser.

10.20 Diskussion

10.30 Kaffeepause

Vorsitz: Schmücker, Paul (Mannheim)

10.50 Hajduk, Ludger (Nürnberg): Digitale Speichertechnologien - Stand, Trends und Visionen.

11.20 Diskussion

11.30 Steigauf, Walter (Vaterstetten): Datenbankorientierte Archivstrukturen.

12.00 Diskussion

12.10 Leifeld, Norbert (St. Wolfgang): Die elektronische Patientenakte und das digitale Archiv im Produkt Soarian.

12.40 Diskussion

12.50 Beratung über die weiteren Aktivitäten der Arbeitsgruppe.

13.00 Mittagessen

Vorsitz: Dujat, Carl (Aachen)

14.00 Göhring, Rainer (Hofheim): Anbindung der Elektronischen Gesundheitskarte an das rechnerunterstützte Krankenhausinformationssystem.

14.30 Diskussion

14.40 Röhl, Michael (Bielefeld): Erfahrungen bei der Einführung von digitalen Archivsystemen im Gesundheitswesen.

15.10 Diskussion

15.20 Beß, Andreas (Ludwigshafen); Kutscha, Ansgar (Ludwigshafen); Brandner, Ralf (Walldorf / Baden): Referenzmodell für das rechnerunterstützte Dokumentenmanagement und die digitale Archivierung im Gesundheitswesen - Dokumentenlebenszyklus und seine Integration in elektronische Dokumentations- und Archivierungssysteme.

15.50 Diskussion

16.10 Schmücker, Paul (Mannheim): Abschlussdiskussion und Abschlussworte.

16.30 Ende der Veranstaltung.

Die Präsentation von IT-Moduln zur klinischen Dokumentation und Archivierung fand in der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) statt. Diese wurde im Jahr 1963 gegründet. Im Jahr 1965 hat sie ihren Betrieb aufgenommen. Die MHH ist eine Einrichtung der überregionalen Maximalversorgung. Im Zentralklinikum werden jährlich auf 90 Stationen mit 1.411 Betten rund 40.000 Patienten stationär versorgt. Zur ambulanten Behandlung in rund 35 Polikliniken, 156 Spezialsprechstunden und -ambulanzen kommen jährlich etwa 130.000 Patienten. Jährlich werden etwa 4 Millionen neue Dokumente erstellt. Diese werden vollständig auf digitalen Medien archiviert.

Die Mitwirkung der zahlreichen erfahrenen Referenten erfolgte kostenlos. Der Veranstalter dankt hierfür allen Referenten. Dank gilt insbesondere auch den Herren Prof. Dr. Albert Porth und Lars Jenner (Medizinische Hochschule Hannover) für die organisatorische Unterstützung der Tagung und die Vorbereitung der Führung.